

Probelauf für das Führen einer Herde

Schirmherrin Ilse Aigner kürte in Mörnshheim die neue Lammkönigin Gabriela I.



Strahlten um die Wette: Landrat Anton Knapp (Eichstätt), MdL Tanja Schorer-Dremel, Lammkönigin Gabriela I. Eckstein, Ministerin Ilse Aigner, Bürgermeister Richard Mittl, Bezirksrat Reinhard Eichner und Landrat Gerhard Wägemann (Weißenburg-Gunzenhausen).

Fotos: Brigitte Dorr

Mörnshheim (do). Bei strahlendem Sonnenschein schlüpfte Schirmherrin Ilse Aigner in die Rolle des Schäfers und eröffnete den Altmühltaler Lamm-Auftrieb in Mörnshheim.

Die Traditionsveranstaltung mit großem Schäfer- und Handwerkermarkt erlebte bei der 13. Auflage bereits am Samstag einen großen Besucheransturm. Bürgermeister Richard Mittl bedankte sich in seiner Begrüßung bei der Poli-

tikerin für ihr Kommen und die Übernahme der Schirmherrschaft. „Für mich ist es eine große Ehre, hier in Mörnshheim zu sein. Ich habe schon lange darauf gewartet, denn als Landwirtschaftsministerin bin ich nicht eingeladen worden“, erklärte die gut gelaunte Ministerin. „Die Schäfererei ist eine schöne Zunft“, lobte sie die wichtige Arbeit der Schäfer für die Landschaft und die Bevölkerung.

Die Krönung ihres Besuches sei aber, dass sie der neuen Lammkö-

nigin Gabriela I. die Krone aufsetzen darf. Die 17-Jährige aus Pfahlendorf, die die Nachfolge von Katharina Eichhorn übernommen hat, stellte sich kurz vor und schloss mit dem Appell an die Ministerin: „Sorgen Sie auch weiterhin für das Projekt Altmühlleiten, damit der ländliche Raum gesichert und die Schafe erhalten bleiben“.

Nachdem sich Erich Neulinger, der Vorsitzende des Vereins der Hüteschäfer im Naturpark Altmühltal, bei Katharina



Eichhorn für ihr Engagement mit einem Geschenk bedankte, kam für die Ministerin der „Probelauf für weitere wichtige politische Aufgaben, das Führen einer Herde“, wie es Richard Mittl in seiner Begrüßung schmunzelnd angedeutet hatte.

Begleitet von Schäfer Sascha Gäbler, der Lammkönigin und Bürgermeister Mittl holte sie die Herde ab und führte sie durch Mörnshheim.

Anschließend nahm sie sich noch viel Zeit, bei ihrem Rundgang durch den Markt, um sich mit den Händlern zu unterhalten und selbst einmal Hand anzulegen.